



christoph w. bauer  
**stromern**  
*gedichte*

**HAYMON**eBOOK

Christoph W. Bauer

# stromern

*Gedichte*

## **Inhalt**

Titel

Zitat

### **ein lump hat leicht tanzen**

sag an villon komm sprich mit mir

hummeln halleluja hummeln im hintern

collmiza also und du so nah sohn

elfenmühlen malen gedanken

es mühlen die klappern am bachenden rausch

als grasten mir rinder die ohren ab

dem ruf einer böhmin folge ich ans meer

ein lump hat leicht tanzen am stecken

ich hab mit dir so wenig am hut wie du

dort wo ich aufwuchs in den siebzigerjahren

neunzehnhundertfünfundsiebzig

ob schnellenschuh ob heckeinsteiger

wir sind uns nie begegnet maria

von dreister unschuldshand gedüngt rasch

vom straßenrand aus den pfarrer gesehen

spät kommt die einsicht aber auch mir

dem führer auf den schnauz geschaut

oft denk ich an kabeltrommeln

hörst du la montanara die berge sie

in der davenstedter straße

sechs tage vier stunden

warum so in der vergangenheit stets

noch nie dachte ich beim pinkeln an dich

wir hatten homer nicht gelesen und

auf dem schulklo bei einer zigarette  
morgenluft witternd nach aguntum hinein  
wer schnitzt solche leben zu krippenfiguren  
albin-egger-atmosphäre hoch überm drautal  
aufgepinselt in barocker überfrachtung die  
himmelherrgottscheißenochmal  
hop sing war der erste chinese meines lebens  
wird zeit dass sie abtreten die alten säcke  
die maultasch und der falsche woldemar  
überdies egal ob in collmiza kolbnitz oder rom  
war es denn je anders als verschusselt

### **stromern**

dass ich nun vor dir stehe wie immer unrasiert  
ein gammler eben und du schaust entsetzt  
wo zum teufel ist fluntern  
fahrig schon morgens und angezählt  
mir selbst überlassen in einem waggon  
aber kein tag an dem ich nicht an dich dächte  
erklär mir keiner das landleben  
lesbia war mir die liebste von allen ich lernte  
nein catull so hast du nicht ausgesehen  
manus manum lavat wer sagt latein  
wer zieht an der spülung die  
vom himmel ist noch kein nazi gefallen  
natürlich bleiben wir dummköpfe allesamt  
so tief können die wolken nicht stehen  
compañero gut zehn jahre nach deinem tod  
gehen hilft wussten sie schon in athen

archilochos alter griecher ich zoll dir respekt  
auch die pornohefte sind aus den regalen  
bocksteif aufgewacht in livorno centrale  
so schnell kann es gehen strabon mit einem mal  
auf zerfranster markise la vita  
nach lentini hinein die hitze bäckt steine  
jedem das seine und  
abends eisiger wind aber  
viel zu fern von vorstadt und föhn  
dich frau im mini schickt ich weiß nicht wer  
fällt im april schnee tut er nicht weh  
bin so mir selbst ausgeliefert in deiner nähe aus  
wie alles wiederkehrt auch abseits der mode  
bang als führte jeder schritt ins glück  
dass alles dem tod vorausgeht ist schlechte post  
und wieder rasten die felder und kein gatter  
auch mein teil soll verloren gehen

### **passage d'enfer**

donne-moi une seconde  
egal auf welchem boulevard  
reißen das gekröse raus  
rein in die nächste bar  
nieder mit der freiheit  
une belle de jour zu finden  
im tournon mit blick  
dauerregen an der seine  
wie gehts dir fragst du  
la rue de la vieille lanterne

braun die bananen in den  
malika wir lachten  
godot eine frau bon  
in der passage d'enfer  
kann das gras riechen  
nie eine schönere frau  
an der place des vosges  
ça va pas paris dein herz  
fünfundzwanzig euro  
es ist die fernbedienung  
banlieue bleibt bannmeile

### **ein loblied auf die laterne**

wisch mirn hintern eulenspiegel dein  
glück zum grüße ihr da draußen  
steig zu mir ins bett eleonore ich mag  
eine option bleibt immer  
dies etüdchen pfeif ich dir fette stadt  
mein kopf ist eine geisterbahn  
morgens raus und vorbei an den luschen  
die nacht ist ein fass  
fuchs ich hab dich nicht vergessen  
ein würschtl brauch ich jetzt  
auf ein schwätzchen rasch schätzchen  
lass uns lieber miteinander schlafen  
ich traue meinen augen nur noch selten  
oha sockenschuss unter grünen linden  
ein trinklied wollt ihr ja warum denn nicht  
schlurfte an mir vorüber zerfranst ihr saum



übers herzeleid in der gebeutelten brust  
weils also den bach jetzt mit mir runtergeht  
im zweifel für den teufel erinnerst du dich  
mephistopheles herr der schwerenöter  
mag sein ich verwechsle äpfel mit birnen  
einst fand ich mich an meinen grenzen  
ich mag nicht über kastanien dichten  
freunde um es kurz zu machen  
fremd bin ich eingezogen unter meine haut  
freundschaft ist kein großes wort  
ach ja villon da wär noch was

Christoph W. Bauer

Zum Autor

Impressum

Weitere E-Books aus dem Haymon Verlag

Weitere E-Books aus dem Haymon Verlag

Weitere E-Books aus dem Haymon Verlag

*„Muss mich aufmachen. Wüsste ich nur wohin. Einerlei  
wohin. Ich bin ein Vagant.“*

Paul Nizon



ein lump hat leicht tanzen

**sag an villon komm sprich mit mir**

was tun wenn alle stricke reißen ich  
häng im echo meiner worte kann  
mich selbst schon nicht mehr hören

was tief in meine kehle schneidet  
ist ein lied aus herkunftszeichen die  
frucht der furcht amygdala treibt  
uns beide vor sich her nicht lang

von heimat wollen wir schwafeln  
im unterwegssein da ist zukunft so  
folge ich den flugbahnen der mandel  
als vagant in deinen strophen mal

balladesk mal pathosschwanger  
baumle ich in angstgelegter schlinge wie  
schwer mein arsch am hals doch wiegt  
ich spürs villon komm sprich mit mir

## **hummeln halleluja hummeln im hintern**

sie wechseln mir die anschriften im alphabet  
der straßen die mich durchlaufen pulst es

karantanisch mein herkunftsland und ist  
so gut wie jedes andere mir nur ein grund  
das weite zu suchen ehe dessen widerpart

mich einschnürt in fraglicher etymologie  
finde ich ein tauriskisches erbe überlagert  
von römischen kohorten die marschieren

an bord der schiffe die in der geschichte  
versinken und ich stochere die meere ab  
nach fluren die mich windisch auflesen

zu einem kribbelnden haufen aller anfang  
ist ein stab den du über mich brichst neugier  
deine ameisen tragen mich nach collmiza

## **collmiza also und du so nah sohn**

des zeus und der alkmene  
ein verrückter haufen wart ihr schon  
nichts wofür ich euch beschäme  
ausgerechnet hera gab dir die brust  
deinem biss entsprang die milchstraße

das ist hokuspokus entbunden der lust  
den kosmos zu ermessen mit emphase  
die ratio trägt steinkäuze nach athen  
und an federvieh wird es nie mangeln  
das mag wer will auch nicht verstehn  
der mythos möchte mit mir rangeln

denn realität ist viel schwerer zu fassen  
aber wirklichkeit ist eine andere tapete  
heute füllen deine taten kinokassen  
lange stand dein name für eine rakete  
abwehrsysteme sind immer in mode  
doch ihr götter habt ausgeschissen

wir sparen eben unsre hirne zu tode  
ein paar tafeln protzen noch mit wissen  
auf dem danielsberg hoch über kolbnitz  
spreche ich mit dir recht unterschwellig  
leer ist der himmel ohne zeus'schen blitz  
und dein sternbild herkules so unauffällig

## **elfenmühlen malen gedanken**

an die innenwände der augen  
ein stück brot bestrichen mit

gemurmelt kaum dem mund  
eingeschoben käust du sie  
wieder die orale tradition hörst

magisches brimborium  
voll knuspriger hoffnung  
und gebuttertem verlangen

bald nur noch laute  
im staunen gebacken folgst  
dabei lediglich deiner hand

mit geschlossenen lidern  
einen schalenstein hinab  
gut sechstausend jahre tief